

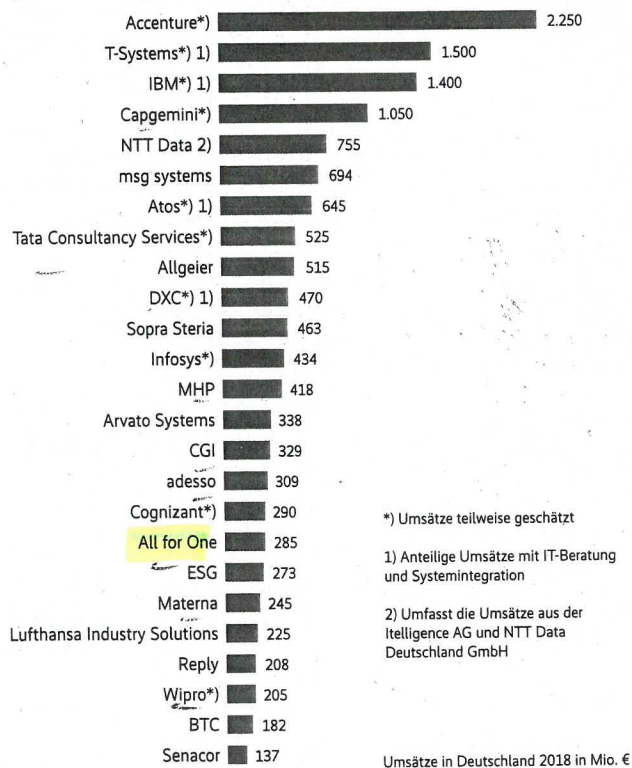
# IT-Beratung und Systemintegration: Abstriche beim Plus

Um durchschnittlich 12,3 Prozent sind die Top-25-IT-Beratungen in Deutschland 2018 gewachsen. Im laufenden Jahr steht laut aktueller Lünendonk-Liste nur noch ein Plus von rund 11 Prozent an.

Anwendungsunternehmen investieren weiterhin in die Digitalisierung und in die Modernisierung ihrer IT-Landschaften. Als Nutznießer freut sich die Branche der IT-Berater und Systemintegratoren über höhere Einnahmen. Laut der diesjährigen Erhebung von Lünendonk & Hossenfelder steigerten

2018 die 25 führenden Spezialisten in diesem Markt hierzulande ihre Inlandsumsätze um 12,2 Prozent auf 14,1 Milliarden Euro. Damit schafften die im Top-25-Ranking gelisteten Unternehmen mit Blick auf ihre im vergangenen Jahr abgegebene Umsatzprognose eine Punktlandung.

## Das Ranking der führenden 25 IT-Beratungs- und Systemintegrations-Unternehmen in Deutschland



Auf den vorderen Plätzen der Lünendonk-Liste bewegt sich wenig, da mit Ausnahme von DXC Technology – dem Joint Venture von CSC und HPEs ehemaliger Dienstleistungssparte – die Einnahmen aller Beratungsfirmen zulegen. Die Pole-Position bekleidet 2018 weiterhin Accenture mit einem geschätzten Deutschlandumsatz von 2,25 Milliarden Euro (+12,5 %). Auf dem zweiten Rang folgt T-Systems mit einem Umsatz von 1,5 Milliarden Euro (+7,1 %). Den dritten Platz verteidigt IBM, deren Umsatz mit IT-Beratung und Systemintegration in Deutschland im Vergleich zu 2017 um 9,4 Prozent auf 1,4 Milliarden Euro anstieg. Aufgrund eines überdurchschnittlichen Zuwachses von 14,1 Prozent gelang es Capgemini erstmals, die Eine-Milliarde-Euro-Hürde in Deutschland zu nehmen. Davon ist die zum japanischen NTT-Konzern NTT Data samt Tochterfirma Intelligence AG mit knapp 746 Millionen Euro (+7,6 %) noch ein gutes Stück entfernt.

Den höchsten Umsatzanstieg schaffte 2018 die Sopra Steria Consulting mit einem Plus von 40,1 Prozent auf 462,5 Millionen Euro. Verantwortlich hierfür waren unter anderem zwei Übernahmen (Bluecarat und it-economics), die zusammen für einen Umsatzanteil von etwa 60 Millionen Euro stehen. Das zweitstärkste Wachstum verzeichnete MHP mit 34,7 Prozent (Einnahmen: 418,1 Mio.

Euro), und profitierte dabei von dem hohen IT-Beratungsbedarf in der Automobilbranche. Beide Firmen verbesserten sich im Ranking um jeweils einen Platz. Gleich um zwei Plätze, von 19 auf 17, schob sich Cognizant (Umsatz: 290 Mio. Euro, +16%) vor, wobei die Übernahme der Digitalagentur Zone kräftig half. Von CGI darf man künftig einen Aufstieg im Ranking erwarten, da die Umsätze der übernommenen ckc und Acan-do noch nicht in der aktuellen Liste berücksichtigt sind. So verharnte der kanadische IT-Konzern mit seinem deutschen Geschäft (329 Mio. Euro, +13,4%) auf Platz 15.

Für das laufende Jahr rechnen die befragten IT-Berater weiterhin mit einem Plus – vor allem aufgrund der hohen Nachfrage nach Beratungs- und Implementierungsdienstleistungen rund um die Digitalisierung. Bremsend wirkt allerdings der allortigen beklagte Fachkräftemangel. Auch trübt die aktuelle konjunkturelle und politische Großwetterlage die Wachstumsaussicht ein wenig – so zeigten sich Anwenderunternehmen verunsichert, was sich wiederum in Budgetkürzungen und Projektverschiebungen bemerkbar machte. Daher rechnen die Top 25 der IT-Beraterbranche für 2019 mit einer Verlangsamung des Umsatzanstieges um einen Prozentpunkt auf 11,2 Prozent im Mittel. 2020 soll der Anstieg leicht zulegen und sich bei 11,5 Prozent einpendeln. (fo@ix.de)